



Mit inklusiver Ausbildung zur neuen Fachkraft

Auch im Falle von Inklusion unterstützt die Verbundberatung und vermittelt Partnerbetriebe zur Ergänzung fehlender Ausbildungsinhalte

VON Adina Engelhardt UND Anika Harnoth

Ein Vorstellungsgespräch: Die Personalleiterin Amanda Zerban vom Mövenpick Hotel Berlin sitzt einer zukünftigen Auszubildenden im Rahmen der Verbundausbildung gegenüber. Bei dem Termin ist eine weitere Person anwesend – die Mutter von Lorraine Patschorke, die für sie dolmetscht. Denn Lorraine ist hörgeschädigt.

Das Mövenpick Hotel Berlin ist seit vielen Jahren Partner der Verbundberatung Berlin und damit als Verbundpartner in der Ausbildung für andere Unternehmen aktiv, so auch für das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie. Dort wird Lorraine Patschorke zur Köchin ausgebildet. Dazu gehören auch Ausbildungsinhalte wie „Zubereiten und Verarbeiten von Fisch und



Informationen zur Verbundberatung
 verbundberatung-berlin.de
 marktplatz-verbund-ausbildung.de



Kerstin Josupeit,
 Projektleiterin
 Verbundberatung
 Tel.: 030 / 63 41 52-00
 josupeit@verbundberatung-berlin.de

Ein Glücksfall für Lorraine Patschorke: Kevin Kurpat, Koch im Mövenpick Hotel Berlin und ebenfalls gehörlos, wurde ihr Mentor und Muttmacher

Fleisch“ und „Service – Umgang mit Gästen“, den sie in der Helmholtz-Kantine, wo die Gäste das Essen selbstständig wählen und entgegennehmen, nur zum Teil vermittelt bekommen kann und der durch das 4-Sterne-Superior Mövenpick Hotel Berlin ergänzt wird.

Für Lorraine ist diese Verbundausbildung eine doppelte Herausforderung: ein kurzer Ausbildungsabschnitt in einer fremden Umgebung und jeden Tag mit fremden Menschen im Kontakt, denen ihre Einschränkung nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist.

Gut, wenn dann in Unternehmen wie dem Mövenpick Hotel Berlin Inklusion gelebt wird. Denn hier arbeitet seit Jahren Kevin Kurpat – gelernter Koch und zu 100 Prozent gehörlos –, er war somit der „Ausbilderbuddy“ von Lorraine. Er nahm mit viel Freude die wichtige Rolle als Mentor ein und förderte die Integration dieser jungen Fachkraft ins Restaurant- und Küchenteam. Er weiß aus eigener Erfahrung, welche Ängste ein Gehörloser an einem neuen Arbeitsplatz haben könnte.

Lorraine beschreibt es so: „Einen Mitarbeiter mit derselben Beeinträchtigung zur Seite zu haben, hat mir meine Unsicherheit schnell genommen.“ Für Kevin Kurpat ist es ein weiterer Schritt hin zu seinem beruflichen Ziel, eines Tages der erste gehörlose Küchenchef zu sein, also auch eine Form der Personalentwicklung.

Häufig zeichnen sich Menschen mit Einschränkungen durch besondere Begabungen aus. Durch Inklusion erschließt sich den Unternehmen eine völlig neue Zielgruppe an Fachkräften und Auszubildenden. Auch der positive Einfluss auf den sozialen Zusammenhalt im häufig stressigen Arbeitsalltag ist nicht zu verkennen.

Bei Bedarf einer Verbundausbildung kann die durch das Land Berlin geförderte Verbundberatung mit Partnerunternehmen, in denen Inklusion Teil des Personalmanagements ist, weiterhelfen.

Für die Einrichtung von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen stellt u. a. die Agentur für Arbeit Fördergelder zur Verfügung. ■